

Haushaltsrede Pulheim 2022/2023 in der Ratssitzung am Di., 07.12.2021  
AfD-Fraktion-Pulheim

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrter Herr Bürgermeister,

ich beginne mit einem Dank an Verwaltung und an Sie, Herr Bürgermeister. Und zwar danke ich Ihnen, da man anhand dieses Haushaltsentwurfes erkennen kann, dass er sehr sorgsam und detailliert, ja man kann sogar sagen, mit viel Liebe zum Detail erstellt wurde. So sind z.B. in den Jahren 2022 und 2023 jeweils exakt 309.250 Euro an Bußgeldern eingeplant. Unabhängig davon zählt der Pulheimer Haushalt innerhalb des Rhein-Erft-Kreises zu den seriöseren.

Der seriöse Haushalt ist jedoch nicht allein Ihr Verdienst, sondern auch der Bevölkerungsstruktur geschuldet. In Pulheim leben viele einkommensstarke Menschen, die mit ihrem Einkommensteueranteil ordentlich zum Steueraufkommen beitragen.

Schaut man sich dagegen die Gewerbesteuererinnahmen an, so erkennt man sehr schnell, dass man in dem Feld handeln sollte.

Doch so gut die Einnahmen durch die Einkommensteuer auch sein mögen, sie sind gefährdet. Die großen Arbeitgeber in der Region, wie Ford, Bayer, RWE, sowie deren Zulieferer und weitere, die ich nicht alle aufzählen kann, bauen massiv Stellen ab. Davon sind auch viele Menschen betroffen, die gut dotierte Arbeitsplätze haben und in Pulheim wohnhaft sind. Auch wenn zu Zeit noch ein großer Teil dieser freigesetzten Mitarbeiter sozialverträglich in den Vorruhestand geschickt werden, so werden diese Stellen nicht neu besetzt. Insofern muss man diese Entwicklung im Auge behalten und sich auf sinkende Einnahmen einstellen.

Hierbei möchte ich mahnend den Blick auf Kommunen wie Bergheim, Elsdorf und Bedburg lenken, die bereits unter dem Abbau von Arbeitsplätzen im Braunkohletagebau leiden.

Wir müssen also die uns zur Verfügung stehenden Mittel sehr sorgsam und bedacht verwenden. Investitionen in Phantasieschlösser, wie Lufttaxi-Verkehr in Städten der Zukunft, wie sie in den Plänen des Strukturwandels im Rheinischen Revier zu finden sind, mögen zwar gut klingen, sind aber pure Verschwendung von Geldern, die uns an Stellen fehlen, wo sie dringender gebraucht werden.

So kommen wir zu den geplanten Baumaßnahmen im Bereich der Schulen von 3,76 Mio in 2022 und 20,41 Mio in 2023 als auch zu den Investitionen im Bereich Soziale Leistungen von 6,6 Mio in 2023. Weiterhin sind im Bereich Landschaftspflege Baumaßnahmen in 2020 von 828.000 und in 2023 von 2,3

Mio geplant. Die Maßnahmen im Bereich der Schulen sind größtenteils erforderlich.

Dennoch stellt sich hier die Frage, ob die Kostenkalkulationen auch vor dem Hintergrund der gestiegenen Baupreise noch realistisch sind. Aufgrund von Unterkapazitäten im Baubereich und Rohstoffknappheit ist die fristgerechte Fertigstellung fraglich. Haben Sie die Unwägbarkeiten eingepreist?

Da es bei den geplanten Baumaßnahmen zu exorbitanten Kostensteigerungen und Verzögerungen bei der Fertigstellung kommen kann, sollte bei allen Ausgaben peinlich darauf geachtet werden, ob diese tatsächlich vonnöten sind.

Der Haushalt ist insgesamt solide; die nötigen Maßnahmen haben wir benannt, zur nötigen Vorsicht gemahnt und die Wichtigkeit einzelner Positionen hervorgehoben.

Wir stimmen dem Haushaltsentwurf zu und hoffen auf eine gute Zusammenarbeit.

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Marita Schneider-Krieger  
stv. Fraktionsvorsitzende